

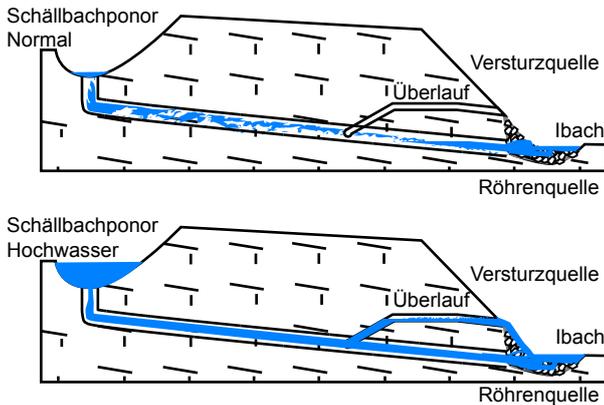
Das Röhrensystem im Karst

Der Schällbach und das Schällbächli sind nicht dasselbe Gewässer

Das Schällbächli ist ein oberflächliches Bächlein, das auf den Matten oberhalb Breitenbach entspringt. In etlichen Kurven schlängelt es sich durch den Wald, bis es kurz vor und nach dem Schällbachponor in diversen Bachschwinden versickert.

Das verschwundene Wasser ist noch einmal sichtbar am tiefsten Punkt der Ponorhöhle, wo es sich zu einem Siphon sammelt und später in der Röhrenquelle im Kaltbrunnental (durch Färbeversuche nachgewiesen) zu Tage tritt.

Das unterirdische Schällbächli



Das Schällbächli verschwindet in einer kleinen Schachthöhle, dem Schällbachponor. Es durchfließt einen Teil dieser Höhle, taucht in einen Siphon und kommt in der Versturzquelle, einer Quellhöhle, wieder aus einem Siphon zum Vorschein. Rund 100 m weiter in der Höhle verschwindet der Bach erneut in einen Siphon, tritt weiter talwärts via Röhrenquelle wieder zu Tage und mündet in den Ibach.

Das Besondere an der Versturzquelle ist, dass sie bei Hochwasser als Überlauf für die Röhrenquelle dient. In diesem Fall steigt der Wasserspiegel in der Höhle etwa 20 m an, bis der komplette Höhlengang unter Wasser liegt. Dieses tritt dann aus dem Eingangsversturz hervor und fließt in den Ibach.

Die Röhrenquelle ist heute leider nicht mehr als solche zu erkennen, da die Randbefestigung des Ibachs den eigentlichen Austritt verbirgt.

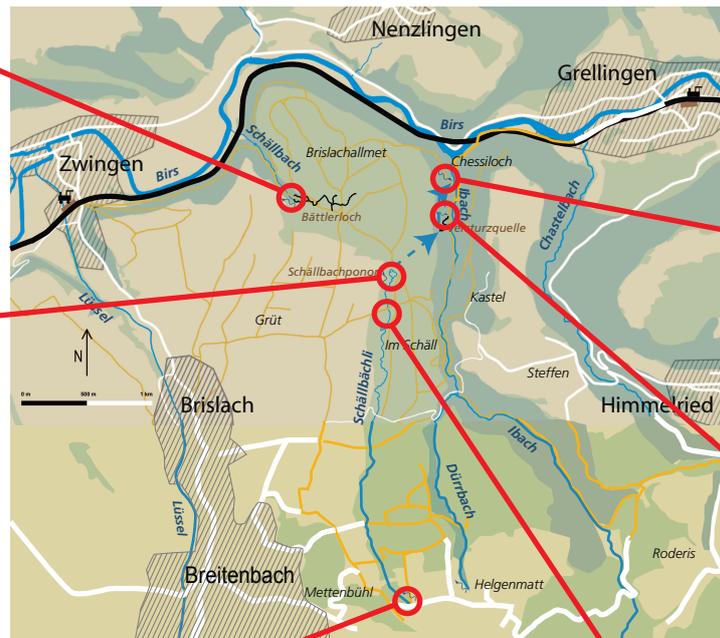
Bättlerloch

Das Bättlerloch ist mit über 1 km die längste bekannte Höhle im Kanton Baselland.

Das Bättlerloch hat zwei niedrige und enge Eingänge. Der eine führt durch den Quellteil, dem der **Schällbach** entströmt. Der andere führt via eines engen Spaltensystems zum geräumigen Hauptgang. Einmal im Hauptgang angelangt, kann man der Höhle bachaufwärts einige 100 m folgen. Die letzten 180 m des Hauptgangs bleiben auf Grund eines Siphons nahezu unzugänglich.

Ein Rätsel bleibt die Speisung des Höhlenbachs. Dieser reagiert blitzartig auf Gewitter.

Der unterirdische Schällbach im Bättlerloch



Röhrenquelle



Das Schällbächli entspringt im Schlurpengraben oberhalb Breitenbach. Nach einem Weiher und einem Stück eingedolter Strecke schlängelt sich der Bach durch den Wald, bis er beim Schällbachponor in diversen Löchern verschwindet.



Quelle Schällbächli

Das Schällbächli

Nach seinem unterirdischen Lauf fließt das Schällbächli konstant und nahezu unsichtbar durch den Hangschotter durch die Röhrenquelle im Kaltbrunnental direkt in den Ibach. Bei Hochwasser ergießt es sich aus der Versturzquelle spektakulär über den Weg und Abhang zum Ibach.